

Der Stadtrat

Pionierstrasse 7
8403 Winterthur

An die Ratsleitung Grosser Gemeinderat
8403 Winterthur

16. Januar 2019 SR.18.1060-2

Weisung betr. Entschädigung der Protokollführung im Grossen Gemeinderat und den Ratsorganen

Sehr geehrte Frau Präsidentin, sehr geehrte Herren

Besten Dank für die Einladung zur Vernehmlassung zur oben genannten Weisung.

Wir halten die vorgesehenen Änderungen in der Stossrichtung für sinnvoll, insbesondere dass das Sitzungsgeld neu im Stundenlohn der Protokollführenden enthalten sein soll sowie die Umwandlung der Pauschalvergütung pro Sitzung in eine Entschädigung pro Sitzungsstunde. Da die Entschädigung pro Sitzungsstunde auch den Aufwand für die Nachbereitung abgelten soll, ist deren Angemessenheit schwierig zu beurteilen. Wir sind uns bewusst, dass Ferienentschädigungen (15.55% bis 54. Altersjahr und 18.18% ab 55. Altersjahr) zwingend auf der Lohnabrechnung auszuweisen sind – und dies bei der bisherigen Regelung (Pauschalvergütungen von Sitzungsgeldern) nicht möglich war. Darüber hinaus erscheint die neue Regelung auf den ersten Blick einfacher als die bisherige. Wir gehen davon aus, dass arbeitsrechtlich abgeklärt wurde, ob die verschiedenen Stundenansätze für Protokollführung an die Sitzungsdauer inkl. Nachbereitung gekoppelt werden dürfen und das Sitzungsgeld inkludiert werden kann.

Grundsätzlich ist zu bemängeln, dass weder das Personalamt noch das HR DKD in die Erarbeitung der vorliegenden Weisung miteinbezogen wurden. Verschiedene offene Fragen im Bereich der administrativen Umsetzung der beantragten Neuregelung – die betreffenden Vergütungen müssen letztlich durch das HR DKD verbucht werden – konnten darum nicht bereits frühzeitig

angegangen werden. Folge davon ist, dass die praktische Handhabung dieser neuen Besoldungslösung im SAP (Auszahlungen an verschiedene Personen verschiedenen Alters bei ständig variierenden Stundenansätzen; Auszahlung bei Krankheit; Ausrichtung von Nacht- und Sonntagszulagen usw.) gegenwärtig noch völlig ungeklärt ist. Zu befürchten ist jedenfalls, dass der damit verbundene Mehraufwand im HR DKD (jede einzelne Entschädigung wird jeweils individuell festgelegt und eingegeben werden müssen) insgesamt beträchtlich sein wird und mit dessen heutigen Personalressourcen kaum mehr bewältigt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen
Im Namen des Stadtrates

Der Stadtpräsident:

A handwritten signature in blue ink, consisting of a vertical line followed by a stylized 'M' and 'K'.

M. Künzle

Der Stadtschreiber:

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'A. Simon' in a cursive style.

A. Simon